

8/3515

57
h

3
Walters zum
Heiligen Erzbischof
Peter Kimpferts
Sessigen.

i. 4. 9. 6.



Item 25 pater noster las ⁴
Ich in dem sacken, und
nim Ir 6 mit mir auß
den wegk. Die pater noster
sind hülzern, von Albin
holz, sind Ir 19, und
drey von Flecham, und
drey von der Loden, da
Abraham begraben ligt
des heiligen Landes,
und gepresen alle ij. h.
oder Duraten.

Item darinn 3 99 Samlat
umb 4. fl. Dem andern
2 Samlat umb 4. fl.

Item noch vor i K vund
i ort Todister borwan oder
givarl.

Item noch 3 gestricke girt
i. Totg, ein mit der farb
Posten i f.

Item noch 2 war kiltich, 4.
funde, ein fäpung.

Item dar 4. große Zypressen,
ne lachen, und 6. kleine,
Posten 2 f. läuft in Cam,
dien.

Item dar, 9 Posten von
Jericho, Posten 7 f.

Item noch 3 kammern und
Spillen vmb 7. Turm.

Item ein gebünd gestricke
funde vmb i. ort f. die
Reim läuft die Jerusa,
lam, und sind die lange
des heiligen Grabes, und
die lange von dem grab
vnder lieben frauen, und
die gürtel sind gut
fäbungen frauen, die mit
großem leibe gesen.

Item 2 kleine bildlein in
Zypressen holtz gesessen,
Posten 7. Turmen, und
Ich han die auff allen
heiligen stellen gefahrt in
Stempel die Jerusalem.

Item 3 Cypressen Corporal,
von Cypressen Holz, kosten
j. ort von einem Duray.

Item noch dar 2 weisse Kerzen
und j. ort, die Länge von
unser lieben Frauen Grab,
und j. zangfirtel, kost j. ort f.

Item das große Funde für
Ich angefaßt, und nicht im
Jordan Dorium gebart, und
faß darnach an der Dofum
geträngt, und aus einem
wasser darnach gewaschen.
Das Funde ist eine Frauen,
die schwanger gesen, das die
es anlegen.

Item noch laufft ein Buchholz
zwei Vundig umb j. ort. R.
Das für Ich nicht im heilig
Landt gefaßt. Noch j. buch
umb j. ort, da sind die
heiligen sollen Juno ver,
heirathen.

Item noch faß Ich laufft ein
Funde aus Jerusalem, Car,
nittel spater nocher, und 3.
Carinoffe Ring, kosten 2 f.
Item noch ein spater nocher
von Mambria gemacht, die
bringt man aus Indien,
faß Ich dafür geben j. ort.

Item noch Kränze 6 Jarint
vmb 3 ort, vmb 9. granat
vmb 1. ort.

Item Ich habe die Jerusalem
vmb die Vuerdig vor iz Ring
14 Diraten geben.

Item vor 2 Dirat Kränze von
perles aguder, die sind 50.

Item noch vor 2 Dirat Kränze
9 Ringe, die sind gestriekt
von gezogenem Golde.

- Item noch Kränze die Jerusa,
ein ein esron beher, ja,
ein die Gliden gemacht, iz
gint, das man dar trinsset
vor das fieber, It auch auf dem
h. Allen gelogen, kost 1. ort R.

Item noch Kränze allerley fa,
ter nofter durcheinander, 7
vmb die mit mir gefurt
auff das heilige Landt,
vmb auch selber dichen,
die sind vergolt, alles die
samen gefest 4. Dirat.

Item noch Kränze Ich in rinder,
Kleinon Kellen pülper für
das far, Kränze die Jeru,
salem vmb 1. ort.

Item 4 Kränze von perles
Künzer, vmb sind in silber
gefast, vmb vergolt, vmb
4. silber, auch Kränze die
Kedise, alles die jausten
vmb 3 ort.

Item Ich Peter Hinfleisch
bin ausgeritten von Bress-
lau am 3. Martage, nach
Nürnberg nach Gries
gebürt i. a. 96.

Item Ich bin gen Nürnberg
koffen am Donnerstage
vor dem heiligen Junb.

Item Ich bin widerumb von
Nürnberg nach Venedig
geritten, und bin dar kom-
men, in die Julij Marty-
ris, das ist am 22. tag.

Und sind die Venedig gele-
gen bis auff den fünften

Tag Junij, das ist, in die Bom-
fach, In der Gherberg die der
Flößen.

Item am freitag nach Corpo-
ris Christi, als man hat ge-
schriben im 1496. Solten
wir ausgefahren von Ve-
nedig auff das fest agost.
Da sich van der Gher pilger
nach heinen besen ver-
mögen notdürftiglichen fat-
zum verborgen, und durch
anweisung der fischwe-
fasser wir gutten weind.
Über unser patron in dem
fat uns verheimet. Do

Das wir von dem freitag
bis auß den Montag auß
dem ajere stille haben
müssen liegen, da wir dan
etliche gescheffte, welche
man solch ein nommet,
gelesen haben, und von
den schickungen sind in
groß gerüst, und bedeu-
tunge schicklichkeit des ajere.

1549. 1. 2. 9. 6. 11. 9
Am. Ich Peter Kintler,
hab geben die Breslau
Hans Hölze 200 R. vngf.
mir außzurichten die
Nürnberg.
N. und die mir die bringung
Lmarch alle zusammen 30 R.
vngf.

Ich Geronimus Besem hat
mir gelien die Nürn-
berg 13 R. 1/2. In die eingeb.
die Breslau.

Ich Ich habe mein gericht
verkauft die papina vor
12 ducat.

Item Ich gab mir Lant ein
bese von Liloch, Küssen und
Ickel umb 5 Ducat.

Item Ich gab mir Lant ein
Laster umb 1. Ducat.

Item Ich gab mir Lant, 6
Sunde. 1 faustuch. 1 farit,
Lait, 1 faustuch, und marje-
lon, setzet alles 5 und 1
Ducat.

Item Ich gabe mir Laster
machen 1. Verlein, setzet
2 Ducate. 1. ort.

Item Ich gab mir Laster machen
1. rock, setzet mich 2 Ducat 1.

Item Lant 2 par hosen, und
1 par Riffeln, und 2 par
Huch, macht 2 Ducat 1. ort.

Item noch Lant außs Schiff
Lwein, brot und allerley
speise, so auß das Schiff
Dienten, umb 12 Ducat.

Item noch geben in die Apo-
tek für Dyrum und Lan,
Iere Lurung, und dem
Doctor Verloft für seine
mühe, alles zusammen
8. Ducat.

Item die Venedig haben wir
gesehen die h. Maria. Danck
Helenam in einem Kloster
vor Venedig auß im Viertel
ayil, und leit in dem ayil.
In in der Stadt in einer Kir-
chen, haben wir gesehen die
h. Jungfrau, danck Luciam
In in einem Kloster, das leit
im ayil auß $\frac{1}{2}$ meil von
Venedig, da haben wir gese-
hen die h. Jorgen saupt, und
seinen Arm, und das saupt
von dem heiligen Apstel
des Petrus, d. Jacob.

Und da haben wir gesehen
den Kirchnam gantz d.
Cosma, und der heilige d.
Paul ligt auch da gantz, ist
ein Herzog gewesen die Con-
stantinopol, und der heil,
nam das heiligen d. Lu-
thius auch gantz, ist ein
Bischoff gewesen. So haben
wir viel grosser heiligen
gesehen in dieser Kirchen,
die geweiht ist, in d. Jorgen
Ehr.

In in der Stadt in einer Kir-
che da ligt die h. Jungfrau d.
Barbara, sie sagen, das die
rechte sel. Maria.

Ths Maria Gilt.
In wir sind ins vorhen
Zuo Venedig mit vnserem
patron, der heist, agister
Barbo von der Klaffen,
und vnser viner vnser
Ims geben als Dirate.
Und wir sind in die Klaffe
gangen freitag nach Cor-
poris Christi, und sind sin-
weg gefahren, am Montag
Zuo agittag von Venedig
In wir sind losmen am dinst-
tag in ein Landt, das heist
Atria, und wir sindt Obid,

gefahren an ein Ort, die 12
heist Kingo, und da haben
wir gesehen die heilige Jung-
frau d' Luffmial, und
in diesem Landt wachst der
Heiße, Bannöl, und heig
und ist groß gebirge, kein
eben Landt, und sind wir,
der sinweg gefahren am
dinnerstag freit, und
ist die heilige von Venedig.
In wir sind losmen am
sonabent auß den mit-
tag i meil weg gen Dara

und haben so grossen Sturm,
windt gefabt, das wir nit
haben können dar kommen
auff den tag, und haben
müssen ankeren, und wir
sind auff einer barthen
auff das Land gefahren,
und sind die füsse gen
Zara gangen. Und am
Donntag frue haben wir
gehoben den lieben Herrn
S. Simon, der zu dem
Herrn sat am Arme gefabt,
da man In sat sollen be,
juciden In dem Tempel

die Jerusalem, und heist
alda die frilige Jungfrau
S. Anns auch in der kirch.
Und sind von Tria ied
geilen. Und am Montag
nach mittag haben wir
wider wind gefabt, und
ist der patron mit der
Mäßen auch dar kommen,
und sind die der stundt
mit Ihms wider führung
gefahren von Zara, am
Donnage nach agitag.
In und wir sind von Zara
kommen auff 2 dörffern.

azulen zwischen den Bergen,
und man sieht auf dem
Büschel, da ist ein grosser
winst kommen und ist
gantz wider uns gewest,
das der patron hat uns
ankeren, und sind vom
Dontag darbliben bis auf
den dienstag früh, das
ist der 14 tag Junij, sind
wir wider eingefahren
mit guttem winst.

74 Und sind kommen am 15
tage Junij gen Libina
früh an eine stadt, die ligt
in grossen gebirge, und
sind gefarn 10 Meilen.

Item von Libina sind wir ge,
fahren vnganchert, allein
der patron ist auf einem
pfeiler in die traht gefa,
ren nach nordwest des
pfeils, und hat uns in
2 stunden wider erfaren.
Dornoch sind wir mit dem
grossen regel widerumb
hinweg gefaren.

Item wir sind kommen
in ein land, das heiss
Cortila, und sind gefa,
ren für eine nacht, die
heiss auch nach dem land

Cerula, und ist eine schön
kleine Stadt, ligt am Meer
und an grossen gebirge
und ist von Zibina 55
meilen, und sind dar,
kommen gleich in der
aytag Stunden, in die Viti
und sind fürweg gefarn
mit guttem windt.

Item wir sind kommen gen
Lagus am donnerstag auff
die nacht. Das ist eine
schöne Stat auff Ir selbst,
und so leit an einem
grossen berge, und so halt.

und ligt in Crabatan am ende
das gebirge von Venedig anseht
ist eine Stadt ff.

als man vber den berg
kompt, so ist man in der
Churckij. Ist eine salbe
Lagun mehr, das sie mit
dese Churcken grenzt.

Item die vorgeschribene Städte
und Land von Venedig
bis gen Lagus alle durch
einander das wirt genant
Dalmatia, Dalmatia, Croa-
tia, und stoff alle an
die Churckij bis gen Lagus.
Da kompt es gar an die
Churckij, und die Churckij

salten Sagus mit getreide
aus, und salten alle jar,
das da.

Item die von Sagus haben
ein vorrichten gemacht
mit dem Türken, das er
sie mit friden lost, und
das er sie lost in sein Land
ziften, und die Türken
ziften wider gen Sagus,
und die geben In ein
Jar, dem Türken 20000
Ducate.

Item so salten die von Sa-
gus den König von Ungern
vor einen Jar, des Landes

halben, und geben In ein
Jar 6000 Ducate.

Item die Sagus da ligt der
liebe Herr Bischoff S. Blasius.

Item in einem Kloster haben
wir gesehen ein groen
gymnasion gar vil schöne
heyligumb, und leit die
Stadt Sagus von Eorsula
49. meilen.

Item wir sind von Sagus
gefahren am freittag nach
Viti modesti den 17 tag
Juniij noch azittag.
Item wir sind diese nacht

Gefaren 100 meilen, vnd
den Samstag darnach 200
meilen, vnd am Samstag
auff die nacht fahen wir
den wind verlohren, vnd
ist gantz stille worden,
vnd fah gantz nicht fort
kommen können.

Item wir kamen an ein
gebirge, das liessen wir lie-
gen auff die linckes hand,
das heist man Albania,
vnd ligt 100 meilen von
Corfu.

Item dieß liess auff dem

Berg Albania, das ist ein
volck vor sich selbst, vnd
fahen ein berg Ima, der
ist 100 meilen lang, vnd
ist ein hohes durrtes gebirge.
Item vor diesem gebirge fa-
hen die vordiger gross
macht gefabt noch fahen
die es nicht können be-
bringen mit keiner macht,
so freit fassig sind die,
vnd kan niemandt die
Ienen kofnen für grossen
steinen vnd wegen wegen
die die Im gebirge fahen.

Item der Türck ist mit
ganzer macht an die gebo-
gen, noch hat er Ihnen
nichts können anhaben.

Item. Aber die haben umb
sich große Landt, das auch
Albania heißt genant, die
gehören dem Türcken zu,
auch welche gehören dem
venedigern Reich, denen
müssen die Tribut geben.

Item wir sind von den bey-
den Albania gefahren bis
gen Corfu In 4 Tagen
und ist 100 Meilen.

Item wir sind besonnen gen
Corfu am Vortage gantz
früh, am 21 Junij, und
sind in die Stadt gangen,
und haben die besetzt,
und an der Stadt mitten
Inn, do liegen auff 2 Thlos
und ein besondere Stadt
ligt unter dem Thlos,
die ist gantz verfloffen,
mit einer guten Mauer.
Aber die große Stadt
ist unverfloffen, und
diese Stadt Corfu ligt
in Euboea, und ist 300
Meilen von Athen.

Item, wir sind von Corfu
gefahren am mittwoch den
21 tag am 22 Junij mit
gantz guttem wind, und
sind kommen gen Modon
am tage fr̄h S. Joannis
Baptiste am 23 tag Junij.
Und Modon ist eine grosse
Stadt, und in der kirche
da ligt S. Leo ein Bischof,
und die sprache ist Griech.
Lij, und sind das meiste
heil S. Paulus glauben,
und leit 300 meilen von
Corfu.

Item an S. Joannis tage 19
und die vesper sind wir
von Modon gefahren, den
24 tag Junij.

Item wir sind kommen
in Candia am donnerstag fr̄h
am 27 Junij.

Item. Candia ist eine feine
Insel, und an die Stadt,
da wir sind angefahren,
leit auch Candia nach
dem Landt oder Insel,
und in diser ist auch Griech.
Lijfe sprache, und sind

auch Esseten und Trinken
da.

Item in Candia wachst der
ayalinasir und ayiscapelle
vund andere Feins fruchte.

Item für Candia machet
man die Feinste Arbeit
von Cyperessen folze, vund
andere Arbeit mehr.

Item wir sind von Candia
gefahren an D. Petri Pauli
tag, am 29 Junij, vund
Candia leit 300 meilen von
agodon.

Item wir sind gen Rodis
kommen den 30. das ist,
den letzten tag Junij mit
guten windt, vund Rodis
leit von Candia 300 meilen.

Item Rodis ist gar eine Feine
Insel, vund sind die Offodi;
der Herr da, vund man
nennet die in Vntzen
Lant v. Johans Duden,
vund der selbigen Jerr
sind da, die das rotische
Kreuz tragen bij 400.

Item wir sind von Rhodis
gefahren nach Visitations Ma-
rie den Montag, das ist den
3. Julij.

Item wir sind kommen gen
Cypern den 6 tag Julij,
und sind eingefahren zu
Salma, ist ein Dorfflein,
ligt 6 tagen von Sama-
gust, da d. Cassarina ge-
horen ist.

Item sind halb weils vom
Dorff, da sah uns der spa-
tron singestruet, da sahen
wir gefas, wir das Salz
werst, wir ein eis.

Item Cypern ligt 350 weils
von Rhodis. 21

Item wir sind in Cypern
gelegen, das wir keinen
wein gehabt haben, bis
an d. Margaretha abent,
das ist am 12 tag Julij,
da ist uns wein kommen,
und sind gefahren mit 3
auffgethanen Tugeln.

Item wir sind allen das
meisten theil sehr krank
gewest in Cypern, dan es
ist die böseste luft darin,

so auff dem ganzen wege
mag gehin.

Item wir sind kommen
in das heilige Land gen
Jaxha, am Donnerstage
auff die nacht am 10 tag
Julij.

Item am montag dorvor
früh, den 10 tag Julij,
sind wir erkreut worden
von den feiden, das sie
uns gefesselt hingaben,
vns sind auß dem fesse
gefahren auff das Land
gen Jaxha, da sat man

uns gar ringescrieben, nicht
zuziehen mit seinen na-
men, vns man sat vns
alle in ein loch gebolt,
da sind wir blieben bis
auff die nacht.

Item vns wir sind geritten
die ganze nacht vns sind
kommen gen Rama in zwei
stunden vor tag, da sat
vns der Obwardian in das
Spittel gefuheret, da sind
wir Innen blieben.

Item. Und wir sind geritten
die ganze nacht, und sind
kommen gen Hama, in
zwei Stunden vor tag, da
hat uns der Obwardian
in das Spittal geführt,
da sind wir Junen bli-
ben.

Item. Das Spittal zu Hama
hat gebauet ein Herzog von
Burgundia für die Pilger-
mann, und dieser Her-
zog hat viel gutes ge-
than in dem Kloster auf
dem Berge diew bei Jeru-
salem.

Item Hama ist eine schöne
große Stadt, und da ist eine
Kirche, die haben die heiligen
Juno, und 2 heiligen von
Gassa, da ist Jorgins ge-
wartet.

Item am Dienstag auf die
nacht, das ist am 10 tag
Julij, sind wir von Ha-
ma geritten, und sind
kommen gen Jerusalem
früh ein, zwei Stunden
auf den tag, an d. azar,

gareta tag, und da hat uns
der Ebwardian gepüfret die
Jerusalem in unser Dorsal,
das D. Elena gebauet hat
vor die pilgermann.

Item am Donnerstag fruh
sind wir alle gangen auß
der Stadt auß den Berg
Dion in das Closter, und
haben do messe gefürt.

Item nach der messe ist der
Ebwardian mit uns gangen,
und hat uns gewiist die sei-
ligen stett auß dem Berg Dion.

Item am ersten auß dem Jo²⁴
den Altar ist die Stadt, da
unser Herr hat das Abend
essen gehalten mit seinen Jun-
gern.

Item auß die rechte sandt
ist ein Altar, da hat unser
Herr Gott seinen Jungern
die fuß gewaschen.

Item unter der kirchen auß
der rechten sandt beim fenster
ist ein loch, do ist die kressen
unser Herr Jesus Christus.

Item als man aus der kirchen
gesetzt, oben auß der lincke
sant. So gesetzt man die si-
gen auß einer klein stelle,
Vnd das ist die stadt, da
vnder herr seinen jünger
den heiligen geist sat ge-
sant.

Item als man aus der kirchen
gesetzt die siigen ab, in dem
winkel auß der rechten
sant, da ist die stadt, da
vnder liebe frabs alle tage
Ihr betans gefabs.

Item an dem ort der kirchen
da liegen 2 stine, auß einem
sat geschwen vnder liebe
herr, vnd auß dem an-
deren vnder liebe frabs,
da sat er seinen jünger
gewerdigt.

Item junder der verbrochen
singen ist die stadt, so d.
Staan ist funden worden
in ein sach.

Item vnderumb als man
gesetzt aus der kirchen auß

Die rechte sandt, Da ist die
Stelle, Da d. garyas ist er,
welch die einen lypel.

Item mit mehr, Dan ein rit
oder 20, ist die sandt, Da un-
ser liebe frays ist gestorben.

Item ein 20 rit, Skanon, ist
die sandt, Da d. Jofas
Lükingelst hat geseh ge-
falten, unser liebe frauen.

Item darbey ist Caypfas sandt
darem unser Herr gefürt
ist zum ersten, und ist dar-
inne gewesen die ganz nacht.

Item als ein sandt oder 20
mag sein, Et das sandt An-
na, Dafin unser Herr zum
andern mal ist gefüfret
worden, und da Petrus sein
verlängert, Da ist ein kirche
S. Angeli, haben die Brücken
Junt.

Item ein gins Armbrust füs
ist die sandt, Da die Jünger
unser liebe frau trügen
im Thal Jofasat, Da kamen
die Jüden, und wolten die
Jesu nehmen.

Item im Umbbruch. Hier da,
wou ist die stat, da Petrus
weinet, das er verlongnet
satt unsern Herrn.

Item so wir gesen firt, im
Steinbruch. Vnder der Stadt
maur, da list man den
Tempel, da vnder frans
Jusus groppers, den haben
die Heiden, Junt.

Item auß die Verste jant,
als man reitert vor dem
Berge Dion an den Cedron,
da ist das Thal Silot, vnd

in diesem Thal ist der gotte
acker, der vmb die 30
kainst ist.

Item an der söß die Berge.
ist die stat da sich Jandab
selber erfangen sat, ist kain
ein Steinbruch von dem
wege, da man reitert gen
Befania.

Item am freitag sind wir
gangen widerumb auß
den Berg Dion, vnd san
da agott gefürt, vnd

Darnach ist der Guardian
widerumb mit uns gangen
auff den Olberg.

Itz am ersten haben wir ge-
hen in den Cedron, und wo
das soltz hat gelegen vber
den Cedron, da wort an ge-
brüchtiget wart. Itz ein
weg gewesen vber den Ce-
dron. Itz wünd eine stei-
nere brücke.

In neben der brücke am Ce-
dron ist noch das grab, da
abslon Jhanns leit. Itz ge-

marst wie ein yuorn, ~~und~~
fart dar, sind die löcher.
Da sich die Jünger farten
Jhann besalten, da vnter
herr wort wart ge küß;
rot vber den Cedron.

In Darnach sind wir komen
an die stadt, da vnter
france hat gerüft, wan
sie auff den Olberg ist
gangen, und hat beschribt die
fertigen stellen.

In Darnach sind wir komen

an die stelle, Da unser Herr
die Jungfer hat gelebet Pa-
teroster.

Hier vnder dem Obberg ist ein
loch, darinn die Heilige
spolgia hat gebüret.

In Dornort sind wir gangen
an Obberg, Da ist eine Grotte
große Kirche, die hat gebauet
S. Helena.

In so man aus der ersten
Huren ringet, Da sitzen
die Feiden, vnd lassen
sich nach dem andern
ein, vnd ein ichlicher
mus in geben ein magdlein

Das ist, ein falber aarbel.
In so wir darinn sind, so
kommen die Feiden auch
darinn, vnd in dieser Kirchn
ist ein besondere Capell, die
stet ganz frey mitten In-
ne, Da fließen sie vnd
auff, vnd darinn auff
der erden findet man den
ersten aus vnter sechs
in ein farben sein ge-
troffen, In er ist gen sein,
mel gefahren, vnd ist vnt
markt mit einem eisen,

Das niemand von Davion
Affen noch abflaßen.

In Da wissen wir von Das
Dortlein Galilea, da vnder
der seinen Jüngern ist er
sinen nach der ärtteste,
Junge.

In bei dem Oberg ist die
Stadt, da der engel der
ginsten Obere fast ge-
bracht die palma, vnd
fast er veründigt Ihre
simulfast.

In dorvor haben sie von
gehüfren oben von dem

Oberg, vnd sind vnder
an den stein an dem wege,
do vnder fere ist geritten
gen Jerusalem, da fast er da
gefallen, vnd Jerusalem
angesehen, vnd drüber
gewohnt.

In dar sint wir kommen
an die Stadt, da Petrus
agalise sein er abgefan-
en fast.

In darbey ist die Stadt, da
vnder fere Jns den 3 Jün-
gen Petrus, fast ärtst

und beriet mit mir. Da
vnter henn sat gebort, ist
an einem tischen solch
gewesen, da sifot man
den stein wort, darainst
der engel ist gesessen,
und sat in getrüft, und
für dem selben steine
sat er + was gelegen,
und ein klein steinwurf
daruon, ist er gefangen
worden. Vnd ist die
zins gangen, so fern,
als ein klein steinwurf.

In am freitag auß die 21
nacht sind wir mit uns,
vom Guardian gen dem
Jordan geritten.

In am ersten sind wir kom-
men die dem haubt Jög,
ein vnter lieben frauen
vatter, und da ist die stadt,
da er auß dem tempel wart
gestossen, und vnter den
hirschen was.

In darnach sind wir desinen
an den berg, da vnter henn
sat gepast 20 tage vnd

so naht, und auf der Höhe
des Berges ist die Stelle, da
der Engel unsern Herrn got
aufführte, und in verführte,
da sind unter einem Teils
fünfft gestigen. Und von
der der Spitzen des Berges
inn in dem Berge sind
Capellen, und dorum sa-
hen wir die Heremiten ge-
wohnt, und man findet
noch manchen beim darin.

W unter dem Berge müsten
wir liegen fünf halben.

Da lagen wir unter dem
Brennen, an einem Wasser,
das ist vor alles gesalzen
gewesen, wie das Bier, das
hat das Bier süß gemacht
durch den Willen Gottes.

W darnach sind wir geritten
durch Gericho, bei dem Haus
Barthens, da unser Herr zu-
ne geforbergt wart, und
vor dem Hause setet ein
Bren, da truncken die Bren-
der aus, und da ist die Pat,
da er den blinden gesandt

marjet, der do frist, tili
der misserre nist.

In dorrich sind wir kofmen
an den Jordan, da unser
fraz Juno getaucht ist word.

In eine selbe dorrich weile
dorrich, ist das heide agier,
do die 6 heide ertrinken
sind, Dödoma, Gomorra
heruach am blat kintet
man mehr danon.

In wir sind vom Jordan kom
men am Donabendt ahist
die nacht, und sind wider

in unser Quartal kofmen, 2
und sind die nacht drinnen
blieben.

In am Montag frust sind wir
alle ahist den berg Dion
gangen, und sah do ager
geföhrt, und haben dorrich
aller mit den wunnen
gessen, und sind dorrich
wider gen Jerusalem
gangen, ahist die nacht
sind wir gen Betleim ge
riten.

In wir sind von dem Oberg

gangen Durch die Stadt Jeru-
salem, und sint kommen
für Pilatus Haus, das ist
ein Hofhaus und Herodes
Haus ligt nur ein Stein
würff davon, und für
Pilatus Haus ist in der Höhe
ein bogen geschlossen von
einem Haus zum andern,
da liegen auch 2
große Türke Steine, auch
einen Sat gestand Pila-
tus, auch ein andern
Jesus, da Pilatus sprach
Ecce homo.

24
Und sind kommen, da Azaria
wider fiel da sie saß, un-
tern fern das Kreuz zu tragen,
und fort, da er das erste
mal fiel, darnach für der
Froncken Haus, darnach für
den berg Calvaria, da ist
ein Stein, da er das letzte
mal fiel.

In am Montag die azurtag
hat man uns in Tempel
gelassen.

In wir sind alle samst
miteinander außgerost

platz in unserem Spital,
und ein izzlicher sat mit
Ihm genosmen ein 4er
gusst, und ein lischer lisch.
Ihn, als dan ein izzlicher
sat im Spital. Daran ist
wir die nacht liegen. Das
nahmen wir mit uns,
und gingen für den 4er
pel. Da lassen die freiden,
und warteten anst uns,
und da wir alle da waren,
da flossen die anst, und
geloben uns ein mit uns.

38
nem Obwardian, und flossen
widerumb bis nach uns.
In da furort man uns in
Linder lieben frauen Capelle,
die haben die groen münse
Ihnen unser glauben,
und haben Ihus das seili-
ge grab. Und anst dem
berg Calvaria ist die
der schitten ein Altar in
dem winkel. Da unter
dem kreuz der berg ist
zurissen, als man vor

Dem loch Aefel, da das 7
Junge gestanden hat zur
Linden faulth. Das altar
haben sie auch, und da
gaben die uns pfilgeren das
heilige Sacrament vorhin,
und lassen uns ein darauß.

Im zween ersten fuben sie
an in unser Frauen Ca-
pell ein Prozess, und
der Guardian ist uns
in Latin und Helms
predigt fur.

Im In dieser Capellen ist

unsern unser Herr am 26
ersten seiner lieben gnuß
Lazarus, am Oftertage, mit
ten in der Capellen.

Im auct die rechte faulth, da
ist ein Fenster, oder loch, das
ist vergittert, darinnen ist
set die Künste, dozan un-
ser Herr ist geschlagen
worden, und gebunden
in Pilatus fass, ist als
dick, als ein dinklicher birn-
baum.

In aber auß die lincke sanct
ist ein altar, und in der
rechten ist ein loch, und
in diesem loch hat das
heilige kreuz lange zeit
gestanden, nach der zeit
als es finden war.

In do gehen wir allsampt
in dieser stadt den zwin-
gen nach, und ein weg,
dieser brüder oder pilgram
hat ein list in seiner hand.

In hierausen vor der Ca-
pellon ist die stadt, da

unser herr ist erschienen. Da
sie jagdalena in dem gar-
ten, und da liegen dreue
große steine, die sind ganz
helllicht, und weiß, und
der rest die der yfren
hat in der mitton ein loch,
da sagen die, unser herr
ebot ist auß einem ge-
staden, und Maria jag-
dalena auß dem andern.
Aber eigentlich weiß man
nicht, auß welchem unser
herr ebot ist gestanden,

oder azaria azagdalena.

In Do gefen wir dan in ein
Capelle, die ist ein wenig
vnder der erden, das ist
der kerker vnd gefangnis,
da vnder herr Ebot in
gelegten die nacht.

In darnach kommen wir
in eine Capelle, da die
Kittler vnsers herrn klinder
inns getzilt haben, vnd
vmb gespilt.

In dornoch gefen wir in

ein tieffe grufft, dornoch ist
d' helena Capelle, so ge-
set man den noch tieffer
in ein loch, do ist die stadt,
do das heilige kranz kün-
den wart, vnd geoffenba-
ret durch den Juden der
heiligen frauen d. Elena,
hoder, kron, nigel, alles
mit einander.

In dornoch gefen wir in,
der ans der grufft, vnd
kommen in eine Capelle,

Zur Seele, da unser Herr
ist angebinden, und gebrö-
het und verspottet. Sie ist
so dick, als ein man in dem
rücken.

In dem noch sind wir gangen
Lauft den berg Calvarie,
ist ein tropfen finant,
und sindt kesseln für
das loch, da das heilige
kreuz ist Innig gestanden,
das ist ganz heiliglich,
gantz in Circel, eines ge-
wunders weit, und eines

39
elen tieff, in einem ganz
farten stans.

In das loch ist oben umblegt
mit heffter, das man nichts
dorff. Den stelen, noch ver-
liffen, und ist noch ganz,
und zur künden sand ist
der berg außgewissen, eines
elen weit oben, und tieff,
es wis niemand, wie tief
es ist, und brennen darüber
vll lampen und ist ein
gros kreuz gemoffet über

Dem lob, und Maria und
Johannes auß ein schwarz
truch.

In vierunden vnder dem Berg
Caluaria gleich gegen der
thuren vber, als man in den
tempel geht, do brennen 6
oder 8 lampen vber der
thuren, da ist die stadt, da
vnder her gelegen stadt,
da man zu von dem kreuz
hat genommen, da Ihu
vnder kreuz auß die gese
legte die vesper dinst.

In bei dem Jordan ist eine
Kirche in d. Josaphat stadt,
und an der selbigen stadt
ist Elias auß dem heu-
gen wagen gen himmel
gefahren.

In finder den flus Jordan
ist die wüstung Maris-Egypt
In bei dem todten meer die
stadt und wüstung d. Heronij.

In Jericho ligt 3 meilen von
Jerusalem, und von Je-
richo ist 2 meilen bis an
Jordan.

Item darnach gehen wir zu
dem heiligen grab, das ist
eingeschlossen, so kriechen wir
alle so nieder, und kriechen
den almsichtigen Christ, so
setzt der Libnardian auf,
und fließt die für auf
vor dem grab, so legt man
unter drei und aber drei so
rein, darnach so ist die pro-
cess aus, so geht ein jeglicher
wo er sin wil in dem Tempel,
und list im dar ein stellen
aus mit den spindeln, wo er
ligen wil, Dieweil er dorinnen

41
ist, so legt er seinen tuch
nieder und sin geruch.
In darnach ist das heilige grab
tag und nacht offen, und alle
heilige sollen sin viner,
flößen in tempel, dieweil
wir dorinnen sind.

In darnach kommen die ersten
von der porten, die bringen
uns essen, sinner gesessen
und gebrechen, reis und obst,
die lassen uns nicht, weil
wir gelt haben, und gebens
uns durch die für sinen

in den Tempel, Es sind 2
große Löcher in der Thür, ein
weil in den Tempel, es
dürfte inner wol hinein, wann
man sich nicht Dürftts be-
sorgen für den Feinden.

W vmb das grab sind 2
Bänken, vnd ein vmbgang
darauff, vnd darauff ist
set das Dach, darunter das
heilige grab set.

W von pilatus haus bis auff
den Berg Caluaris sind
2 hundert vnd fünfzig
Jahre.

W das heilige grab set ganz
vnder dem Himmel frey,
die Kirche ist vber dem grab
gantz offen, ist ein heiligt
loch.

W als man ins grab set die
Leichen, das ist dar vber der
zu gebauet, vber darinn ge-
set man erst ins grab, vnd
darvorn vor dem grab ist
ein kleiner stein, da set der
große stein angesetzt für
dem loche, den die Marien
nicht durchen hinweg sein,

und so man in das loch gefet,
wird man sich türcken, und
inwendig über. Der stellen
brennen wol 20 Lampen,
und ist so warm drinnen,
das die spritzer dahn Messer
dorm losen können, so parat
streckt es von Lampen.

Es so ein spritzer messer drin
liegt, so ist niemands dar,
tallim der spritzer, und der
Ministrant, also sage ich
dorm. Und ist ein Pfei,
mit weißer Marmelstein
auff dem grab, und ist in

173
der mitten umbreeß, und das
grab ist nicht sehr, Ich habe
das was dordun genommen.

In außen über dem grab ist ein
stürcken gemacht, das sturcken
voller Lampen, und auß umb
das grab.

In Innen über dem grab, und
den Lampen an der wandt
ist gemacht, wie man un,
stern setzen in das grab legt,
ist ein güter dardur von
Dreit.

Es am freitag bis azitag

sein wir in dem Kloster auf
dem Berg Zion auf unsere
Seit gesehen, und nicht
geritten gen Bethleem. Das
ist zwei Meilen von
Jerusalem

In eine Meile von Je-
rusalem, da haben die heiligen
3 Könige den Stern verlo-
ren, da sie wussten gen
Jerusalem.

In neben diesem weg, als man
gen Bethleem geht, auf die
linke hand, ist das haus
des Propheten sein

großen Sternwirth. oder Stern
von der part, da die heiligen
3 Könige den Stern verloren.
In ein klein weg darvon, ist
die part, da der Engel nam
Abner, und fuhrer In gen
Babilonia an die grube des
Daniels dem Propheten, der
vnder den Löwen lag.

In bei Helias haus, steht
gen ein guter Brun, da
truncken wir aus.

In darnoch kommen wir für

Das Jahr Jacob des patriar-
chen.

In demnach reisten wir für das
Grab Sachäel's der braven
Jacob, Im fürwissen ins
auff die rechte handt.

In die Berge reisten wir
für die Gerberge, da die hei-
ligen Drei Könige stundt
innen gelegen.

In so reisten wir bis für die
Kirche, und giengen durch
die Kirche in das Kloster,
da sat man uns auff die

erden gelegt decken, da gi-
gen wir die nacht auff.

In da brachten unsere brüder
güsten wein genug, und salt
wasser, so brachten uns die
freiden sumer und sie zu
kanten.

In da wir uns mit geritten,
da haben sie an einen pro-
ced, und gaben einem iß,
liegen ein brennende licht
zu seine handt, und sitzen
an die proced.

In dem ersten giengen wir

in den Kreuzgang vnder die tr.
den, vnd In ein Loch, da woi-
seten die vns die stadt vnd
pelle, da der liebe d. Jeroni-
mus ist begraben gewest.

In dabeß ist das grab Quinto
Jüngers.

In in diesem Loch, hat der lie-
be d. Jeronimus Ebreisch
das Latein gemacht, vnd
andere sprachen mehr, die
Bibel, vnd hat lange zeit
da gewohnt, bis an sein
ende.

In democh gesen wir in vnter
Lilien frauen kirche, vnd ob
kommen die vnter frauen
grüßet, das vnder dem gross
Gor, vnd ist auß ir lichter seit
das ein yser In vnd drey
der stult dwo.

In so man in das Loch geset
kan der stigen; ist die stelle
vnt stadt, da vnter frau
hat gebohren, vnter forren
Jesum Christ, da ist ein al-
tar darüber gemacht, da,

setzt man aßsch auff, vnder
dem altar ist die stadt, da
er ist geboren, vnd ligt da ein
stein, vnd ist in der mitte
ein loch, den künsten die spil-
gram.

In dargen vber ist die stadt,
da der essel vnd doro fa-
ben gessen auß der krippen.

~~In darnach sat vnder frau
genosmen vnder fressen,
vnd sat in gelegte für den
essel in die krippen.~~

In darnach sat vnder frau

genosmen vnder fressen, ^Wgen
sat in gelegte für den essel in
die krippen. Da sind die 3
sonige stoffen, vnd haben
In bracht das gessen in der
krippen.

In gen der krippen vber ist ein
altar, da setzt man aßsch
aßsch.

In finder der krippen ist ein
loch ganz in dem winkel,
da ist der stein vnder gangen,
vnd haben In da verlossen.
In in dieser grüßt brennen

viel Lampen. Hierüber auf
der linken Seite in der Kirche
ist ein Altar, da haben die
heiligen drei Könige sich berä-
ten, dem heiligen neugebor-
nen Kind das opfer zu geben.

In auf der andern Seite des
Chores, ist ein Altar, und
auf demselben hat und ste-
hen ist unter sehr Got be-
graben worden, Under dem
Altar ist ein Loch, das heißen
die Pilgram, Obot die lob
und Grot.

In mitten in der Kirche, ist
die Stabt und Stoll, da sieht
unschuldigen Kinder begraben
liegen, und ihr begrabnis dar ist.
In democh gingen wir weiter ins
Kloster, und sahen, was ein
Pfarrer hatte mit seinem
getellen.

In democh gingen wir mit
vier brüdern des Klosters $\frac{1}{4}$
meil von Berflern, da ist
die Stabt und Stoll, da die
Engel verführigten den

sehen die geburts Christi,
und singen da, Gloria in
Excelsis. Da ist noch ein
großes kirche, Ist ein Jung-
frau Kloster gewest.

In die kirche zu Basilien
hat 40 Denken, dardan die
kirche steht.

In $\frac{1}{2}$ meil davon ist ein berg,
den weisen uns die brüder,
ligt ganz freij, da sind die
12 propheeten bejinander gewest.
In dem an dem selbigen gebirge

ist der berg, da David ¹²bock
hat mit der schänder warff,
das weisen uns die weisen,
und ist das gebirge, das man
sieht in Montana Judas,
und ist das gebirge, da d.
Martha empfang d. Elisabeth,
und sprach, Magnificat auf.
In dem wir blieben die nacht
zu Basilien, und forsten
Meyden der stadt, da unser
herr geboren ist. Darnach
sah wir ins kloster, und

ritten wider gen Jerusalem. Und
kamen sin am montag des acht
tag, und gingen des der stin
de aus vnterem dyttal in
den Tempel, als Ich vor ge
schriben hab.

Ich des Jerusalem wart vnter
spatron gesetzt umb 300 £ od
durch vber alle sein gerecht
heit, das er müß dem herren
geben, oder wolle uns nicht
lassen aus der Stadt reiten,
also lange wir ihm solch
gelt nicht geben.

Ich da kam der patron des jahrs
und bat uns, das wir ihm
gelt lifen des dar, er solt
sin nicht bij ihm, da
wollten wir brüder nicht
lifen. Aber da die brüder
sagen, das der erst darging,
das man uns nicht wolle
sin weg lassen, und das der
spatron sein gelt fass, da
liffe ihm ein flischer brüder
durch des stin, und reu,
der vnter der wafron so.

Die Hant die 2 Ducat lifen,
was den der armen waschen,
Die Hant die R. und Galben
liften.

Darumb gab er einem JB,
liften seine sandt friest,
und solch gelt auß der welt
die venedig, so baldt uns
ebot dar zu. Liebe lobt
das er uns folt, und selte
uns dar mit gesundem lobe.

Am 26 July, sind wir
von Jerusalem geritten
die azisag ans dem Closter

von dem Berge Zion, und
der Guardian wirt mit uns
mit zweien brudern, da
füllten die uns vnter
flaffen mit güssen weine,
da gab Hant ein JBlicher
pilgram einen Ducat für
Hant azis, wan die fassen
grosse müse mit uns.

W wir kommen noch diesem
tag gen Rama. Da wir
kommen die salben wege

gen Rama, da verrißten
die uns den weg zuweisen
zween grossen bergen, und
woltten uns fassen auß
i Marcell. auß die werben,
da war der patron, da und
reit die ruck die den fern.
die uns zugaben waren
zu belisten, die nacht er
mit einem gesenck sein
lich, die kommen und
füllten uns darvor, da
fassen wir gefalton bei einer
ganzen stunden in 3 grossen
sofmen.

Da kommen wir noch diser
tag den Rama bei sofmen
sein, und blieben dar die
nacht, und fassen gerut die
feiligen stalt alda bestet,
da d. Georgius ist entfangt
worden, und sagten bey,
das man noch die fursagen
sisset von dem pferde, da
d. Georgius gefahrt, das
woltten uns die herren
nicht erlauben, und wir
mussten zu unserm dyttal
bleiben.

In am azitwörch fruns. Guro
sünden auß den tag, da
fielt der herr von Jerusa,
den uns, und lies uns
sagen. Das er uns nicht
wolt loffen reiten. Vnder
einer gebe Ihesu dan;
durch den woltten Ihesu
die brüder nicht geben.
Also lie man uns reiten
den selbigen tag bis gen
Jassa. In sin luffen wir
zur vesper beru.

In da wir gen Jassa luffen,
da waren wir alle für
vnsrem grossen Unglück,
wir waren fro, das wir
wider von den feinden selb,
aber wir wüsten nicht vor
den feinden, das er für
Jassa war.

In für Jassa lag der herr
auff dem berge, zwisfen
den zweien bergen. Jassa
er lassen bei den zwelf

geschelt auffgeschlagen, und da
Zehner Jhr vol in 22 Ca,
meist Gier, die in der weido
gingen, und er sass über
300 Man bei Jhr, und
wir wüsten nicht, warum
er da lag. Wir meinten
nicht anders, er legte da,
und die Chaliu willen,
das er sie auch gelitten
wolt.

Im die Chaliu lag auch für
Ganfa, die waren erst vor
dreyen tagen tofunden, und
wüsten auff das gelitt.

Im da sassen die auffgeschlagen
vil Stunden, da verhaltenen sie
die allerlij, wie auff dem
gavelt.

Im. Da wir ablassen von dem
Esley, da halt man uns
in ein Loch unten am Berge,
und woltten unsern Lamm
daruff lassen gehen, und
die fenden füttern unter
wel, und sahen die uns
und legten uns viel an,
glück an.

Im in einer Stunde, fides

Der Herr vom Berge, vund lies
vns sagen, das wir Jhus sol,
ten Geben 100 Ducat, do
wolt er vns in das Schiff las-
sen. Aber wo wir Jhus dan
tag nicht 100 geben do müssen
wir Jhus des morgens 100
geben. Da lassen wir Jhus
sagen, das wir arm wefran,
vnd setzen nicht sonne gelt.
In des morgens frun Jhus
er bitt vns. Vnd lies vns
sagen wir setzen Jhus dan

55
ersten tag nicht könt vnd wolt
geben 100 Ducat, do lieb er
vns uns sagen, das er wolt
200, vund solt uns Jhus ge-
ben, oder woltas vns gar ge-
fangen legen. Kurzvmb wir
woltas Jhus nicht geben, vnd
liesen Jhus sagen, Er setze
vns gelisse geben, vnd wir
setzten Er würde so erbar
sein, vnd würde vns solches
gelisse salben, vnd kurz

wir waren nicht zu geben,
Er sollte es nicht ohne unser
als er wollte, und wir wollten
den nicht lassen zu er,
fragen um unser gelt.

Wir wollten aber, er würde
uns lassen wissen, er würde
sein geld nicht an uns
bringen.

Da wir ihm die antwort
sagten, wart er verwirrt,
und schickte herab zu uns,
und ließ uns sagen, das wir
alles für ihn sollten besorgen,

26
Da er frohen wir, machten uns
alles an, und gingen hinauf
zu dem fernen, und da sah
er auf einem tisch auf
der erden, und auf einem tisch
war gebelt, das war unser
stück mit einem goldenen
stück, und er ist ein tisch
dicker als, und sein sein
langen grauen bart, und
war erust, und sein sein
stunden auf beiden seiten
bei ihm für dem gebelt,

und fassen alle weißt rörter
an und ander den weißten
rörter fassen die pfarlarh
und samment rörter und
ander sriden gewant.

W da fassen die uns alle
sammet in einen Kreis setzen,
das er möchte einen Zylifn
besonder ansehen nach dem
andern, da er uns gefasest.
Da lies er außschreiben Procelto.
die Zins darfür gefielden,
und lies uns andere brüder
wider zinsab gefen in unser

loch, und befilt die andern
Procelt brüder auff dem St
Berge, und lies die gefangen
legen mit den sanden, und
auch am fald an boten,
und mußten so sitzen an der
Dofunen wol bei den vier
Grunden, und drovete Zin,
Er wölde Zinsen lassen aus,
Zinsiden, und lies uns sagen
Zinsab, das wir Zins erflieh
nicht fassen geben wollen
100 Ducat, so wölde Er

170. nun haben 200. Und wo wir
es Jesus mit geben, welches
Er uns sammt den gefange-
nen widerriß gen Hama
lassen führen, und also
gefangen liegen.

W Da wir den ruft haben,
Da erfroren wir, Und der
Kapitän auch.

W Da sah der Kapitän an,
Und redet mit uns, Und
der Guardian auch, Das
wir uns verwilligten, Der
man solde 5 Ducat geben,

6
Und unser waren bei den 20.
Da gelobte uns der Kapitän
solch gelt widerzugeben, Das
Vendig oder die Caution selb
einem Fylyfen, und das
maacht 100 Ducat, Das müßten
wir Jesus geben, und wir
wofen am besten mit 20
Ducat darffen bestimmen,
Da liess Er die gefangenen
aus, und nam das gelt,
und liess uns dinsten wider,
wumb in unser Schiff, und

Der Patron bleibt die Jassa.
In des morgens frue pficht
Der Patron die uns und
lieb uns bitten, das wir so
wol wolten sein, und wolt
Jesu ein Heiliger Leiden i.
Dürab. Der Heil wolt
Jesu nicht hinweg lassen,
es sey dem Dabher, er gebe Jhesu
20 Dürab. Da müsten
wir aber 20 Dürab Leiden,
so wir anders hinweg wolt,
müsten wir vor sein Vorse-
ren Patron fallen. Da

596.
pfichten wir Jhesu 20 Dürab
Das er sich frey macht, er
darnach kam er die uns
in das pficht.
In da blieben wir noch liegen
bis auf den Sonntag frue,
da fuhren wir von Jassa
nach Cypern.
In als wir da von Jassa aus,
gefahren sind an dem Son-
tag noch S. Anna an dem
16 tag Hilij, sind wir so
men gen Candia, an unser

lieben frauen Abendt Natins,
tatis Maria, am 7 tag Sep,
tambris.

In wir sind gar eine lange
Zeit in Ciporen gelegen, da
wir künfft windt künften fah
In wir sind gelegen In müer
vor Dalin, und sind auß
gefahren aus laudt, und
sind gangen gen Dalin, das
ist ein selbe dörffe wie
die laudt, und haben da
künfft fündt und Lige,

und was aus noch war, und
sind vnder 6 bei einander ge
west, und sind mit einand
zum pfiff gangen. Als
wir sind an das ajör kom
men, ist das pfiff fündt
gefahren mit guttem windt,
und wir müsten die nacht am
ajör schlaffen, also bei dem
wasser, und das ajör
frie sind wir gangen vnd,
rumb in ein dorf, und

fahren da müssen Pferde nicht
bis zum Limesin, das sind
so weit von Velen anst
dem Lande, und fahren
müssen still liegen den
ganzen tag der große Hitze
halber, die da ist in dem
Lande, und laßt die
nacht sind wir aufge-
rast, und sind geritten
bis in die mitternacht, da
sind wir gekommen in ein
Dorf, da fahren wir ge-

führt eine Stunde, und
die nacht war als warm,
das wir rusten wollten
dieses halben. Da gab
uns unser wirt ein gut
kalt wasser, und ein gut-
ten starken wein, das
trinken wir sehr in der
hitze, und aßen viel der
kuchen heizen, und ritten
darnach wieder weiter weg,
und des morgens bis mittag

Kommen wir gen Limeslin,
Da sault Joh da vnters, gesell-
ten, die warteten auff den,
Da waren wir ganz fro,
Das wir die Mairen wieder
sahen, und wir muosten
ein Igelstern von seinem
pferde geben i Durck, und
muosten dem auch geben
ein Durck, der mit vns
reit, und wir muosten ihm
die geringe darbi geben,
und wir ritzen die nacht
und lag das meiste teil in

welchen von Johans brot
die lustigsten worte von
Belzamin können.

W da Joh in das pfiff kam,
Da wart Joh saliff die nacht
also krank, das mich meine
gesellen vor todt fawelten,
Vund lag ganzer o Tage,
das Joh nicht auff das
pfiff kam, Vund Joh
gass mich des lebens gar
verwegam.

In Ich für sage von allen,
die da gewest sindt, das die
sagen alle die in Cypren
sindt auß dem Lande ein
tag oder zweien, die können
Ihre Kranckheit nicht wider
Zinweg kommen. So gar
eine böse Luft ist in dieser
Insel, das hab Ich wol
verhört.

In die Hofis haben wir
gelegen drei Tage, da
han uns gewest die

13
Deutschen brüder in des Herrn
Consters Schloß, vund In
seiner Capell ist ein Herr
von der Hofen Grist, der
blühet alle gute freitag,
vund ist also lang,
in einem kleinen Mon,
Stranzen, vund da viel gros.
des freilichumb.

In Da haben wir gesehen
einen Hund, der ist von
einem vogel bekommen, der
ist so gros, als ein Zinling

windt, vund sat sine farbe
als sine maus, vund ist
dass, sat mindert kein far,
allein formen vund das
maus, die sind lang, als
sinnen anderen fuint, vund
sein kloss halt, wie ein
vogel, vund wenn man sine
zue essen gibt, so nimpt
es in die klauen, als ein
vogel.

In den fuint sat gesandt
der Cuckel die Dichter den

Herrn die Hof die die ^{by} groß
sen esen, vund der Herr
lest Ofen auch alle nacht
in seiner kammer liegen,
vund ist wol verwaschen.
In der Cuckel sat einen
vogel, der legt alle jar
dreij Eier, vund auch
dreij Eier werden vo,
gel, aus dem dritten aber
ein fuint, vund so halt
der vogel seinen vint

des fündts, so frist er Ihu.
So mus man da sein, wann
die heit kommt, so baldt der
fündt geschickten kommt, so
mus man In wissen, das
er Ihu nicht Jüdisch, und
wissen den fündt also
Zifan.

In da haben wir auch gesch.
für ein jaff, das ist
aus Indien ihnen geschickt,
das hat einen bal, als

breit, als zwei spannen, und
vund selbarn klauen an
den füssen, vund breite
offen, vund ist gar selbarn
andertzen.

In vunder dem Schloss ist
ein graben, da stult über
1000 Carittel innen, und
darbij ist ein ander graben,
da stult grosse stäncke zu
wen, vund andere yis, und
darbij ist ein ander graben.

Da sind Steinböcklen Juner,
vund solcher solzamer Ufir
sind vund dar zins Hfedis.
In dem tag vor uns, als wir
dortafurten, da waeren ib
tuersten ankommen, die
lagen auß einer Zbalie
gefangen, aller in Ketten,
vund wir gingen auß auß
die Zbalie, da sahen wir
nach dorauß bey den eo.
die lagen alle angestummt,

vund muessen auß dem ⁶⁶ ~~67~~ ⁶⁸ ~~69~~ ⁷⁰ ~~71~~ ⁷² ~~73~~ ⁷⁴ ~~75~~ ⁷⁶ ~~77~~ ⁷⁸ ~~79~~ ⁸⁰ ~~81~~ ⁸² ~~83~~ ⁸⁴ ~~85~~ ⁸⁶ ~~87~~ ⁸⁸ ~~89~~ ⁹⁰ ~~91~~ ⁹² ~~93~~ ⁹⁴ ~~95~~ ⁹⁶ ~~97~~ ⁹⁸ ~~99~~ ¹⁰⁰ ~~101~~ ¹⁰² ~~103~~ ¹⁰⁴ ~~105~~ ¹⁰⁶ ~~107~~ ¹⁰⁸ ~~109~~ ¹¹⁰ ~~111~~ ¹¹² ~~113~~ ¹¹⁴ ~~115~~ ¹¹⁶ ~~117~~ ¹¹⁸ ~~119~~ ¹²⁰ ~~121~~ ¹²² ~~123~~ ¹²⁴ ~~125~~ ¹²⁶ ~~127~~ ¹²⁸ ~~129~~ ¹³⁰ ~~131~~ ¹³² ~~133~~ ¹³⁴ ~~135~~ ¹³⁶ ~~137~~ ¹³⁸ ~~139~~ ¹⁴⁰ ~~141~~ ¹⁴² ~~143~~ ¹⁴⁴ ~~145~~ ¹⁴⁶ ~~147~~ ¹⁴⁸ ~~149~~ ¹⁵⁰ ~~151~~ ¹⁵² ~~153~~ ¹⁵⁴ ~~155~~ ¹⁵⁶ ~~157~~ ¹⁵⁸ ~~159~~ ¹⁶⁰ ~~161~~ ¹⁶² ~~163~~ ¹⁶⁴ ~~165~~ ¹⁶⁶ ~~167~~ ¹⁶⁸ ~~169~~ ¹⁷⁰ ~~171~~ ¹⁷² ~~173~~ ¹⁷⁴ ~~175~~ ¹⁷⁶ ~~177~~ ¹⁷⁸ ~~179~~ ¹⁸⁰ ~~181~~ ¹⁸² ~~183~~ ¹⁸⁴ ~~185~~ ¹⁸⁶ ~~187~~ ¹⁸⁸ ~~189~~ ¹⁹⁰ ~~191~~ ¹⁹² ~~193~~ ¹⁹⁴ ~~195~~ ¹⁹⁶ ~~197~~ ¹⁹⁸ ~~199~~ ²⁰⁰ ~~201~~ ²⁰² ~~203~~ ²⁰⁴ ~~205~~ ²⁰⁶ ~~207~~ ²⁰⁸ ~~209~~ ²¹⁰ ~~211~~ ²¹² ~~213~~ ²¹⁴ ~~215~~ ²¹⁶ ~~217~~ ²¹⁸ ~~219~~ ²²⁰ ~~221~~ ²²² ~~223~~ ²²⁴ ~~225~~ ²²⁶ ~~227~~ ²²⁸ ~~229~~ ²³⁰ ~~231~~ ²³² ~~233~~ ²³⁴ ~~235~~ ²³⁶ ~~237~~ ²³⁸ ~~239~~ ²⁴⁰ ~~241~~ ²⁴² ~~243~~ ²⁴⁴ ~~245~~ ²⁴⁶ ~~247~~ ²⁴⁸ ~~249~~ ²⁵⁰ ~~251~~ ²⁵² ~~253~~ ²⁵⁴ ~~255~~ ²⁵⁶ ~~257~~ ²⁵⁸ ~~259~~ ²⁶⁰ ~~261~~ ²⁶² ~~263~~ ²⁶⁴ ~~265~~ ²⁶⁶ ~~267~~ ²⁶⁸ ~~269~~ ²⁷⁰ ~~271~~ ²⁷² ~~273~~ ²⁷⁴ ~~275~~ ²⁷⁶ ~~277~~ ²⁷⁸ ~~279~~ ²⁸⁰ ~~281~~ ²⁸² ~~283~~ ²⁸⁴ ~~285~~ ²⁸⁶ ~~287~~ ²⁸⁸ ~~289~~ ²⁹⁰ ~~291~~ ²⁹² ~~293~~ ²⁹⁴ ~~295~~ ²⁹⁶ ~~297~~ ²⁹⁸ ~~299~~ ³⁰⁰ ~~301~~ ³⁰² ~~303~~ ³⁰⁴ ~~305~~ ³⁰⁶ ~~307~~ ³⁰⁸ ~~309~~ ³¹⁰ ~~311~~ ³¹² ~~313~~ ³¹⁴ ~~315~~ ³¹⁶ ~~317~~ ³¹⁸ ~~319~~ ³²⁰ ~~321~~ ³²² ~~323~~ ³²⁴ ~~325~~ ³²⁶ ~~327~~ ³²⁸ ~~329~~ ³³⁰ ~~331~~ ³³² ~~333~~ ³³⁴ ~~335~~ ³³⁶ ~~337~~ ³³⁸ ~~339~~ ³⁴⁰ ~~341~~ ³⁴² ~~343~~ ³⁴⁴ ~~345~~ ³⁴⁶ ~~347~~ ³⁴⁸ ~~349~~ ³⁵⁰ ~~351~~ ³⁵² ~~353~~ ³⁵⁴ ~~355~~ ³⁵⁶ ~~357~~ ³⁵⁸ ~~359~~ ³⁶⁰ ~~361~~ ³⁶² ~~363~~ ³⁶⁴ ~~365~~ ³⁶⁶ ~~367~~ ³⁶⁸ ~~369~~ ³⁷⁰ ~~371~~ ³⁷² ~~373~~ ³⁷⁴ ~~375~~ ³⁷⁶ ~~377~~ ³⁷⁸ ~~379~~ ³⁸⁰ ~~381~~ ³⁸² ~~383~~ ³⁸⁴ ~~385~~ ³⁸⁶ ~~387~~ ³⁸⁸ ~~389~~ ³⁹⁰ ~~391~~ ³⁹² ~~393~~ ³⁹⁴ ~~395~~ ³⁹⁶ ~~397~~ ³⁹⁸ ~~399~~ ⁴⁰⁰ ~~401~~ ⁴⁰² ~~403~~ ⁴⁰⁴ ~~405~~ ⁴⁰⁶ ~~407~~ ⁴⁰⁸ ~~409~~ ⁴¹⁰ ~~411~~ ⁴¹² ~~413~~ ⁴¹⁴ ~~415~~ ⁴¹⁶ ~~417~~ ⁴¹⁸ ~~419~~ ⁴²⁰ ~~421~~ ⁴²² ~~423~~ ⁴²⁴ ~~425~~ ⁴²⁶ ~~427~~ ⁴²⁸ ~~429~~ ⁴³⁰ ~~431~~ ⁴³² ~~433~~ ⁴³⁴ ~~435~~ ⁴³⁶ ~~437~~ ⁴³⁸ ~~439~~ ⁴⁴⁰ ~~441~~ ⁴⁴² ~~443~~ ⁴⁴⁴ ~~445~~ ⁴⁴⁶ ~~447~~ ⁴⁴⁸ ~~449~~ ⁴⁵⁰ ~~451~~ ⁴⁵² ~~453~~ ⁴⁵⁴ ~~455~~ ⁴⁵⁶ ~~457~~ ⁴⁵⁸ ~~459~~ ⁴⁶⁰ ~~461~~ ⁴⁶² ~~463~~ ⁴⁶⁴ ~~465~~ ⁴⁶⁶ ~~467~~ ⁴⁶⁸ ~~469~~ ⁴⁷⁰ ~~471~~ ⁴⁷² ~~473~~ ⁴⁷⁴ ~~475~~ ⁴⁷⁶ ~~477~~ ⁴⁷⁸ ~~479~~ ⁴⁸⁰ ~~481~~ ⁴⁸² ~~483~~ ⁴⁸⁴ ~~485~~ ⁴⁸⁶ ~~487~~ ⁴⁸⁸ ~~489~~ ⁴⁹⁰ ~~491~~ ⁴⁹² ~~493~~ ⁴⁹⁴ ~~495~~ ⁴⁹⁶ ~~497~~ ⁴⁹⁸ ~~499~~ ⁵⁰⁰ ~~501~~ ⁵⁰² ~~503~~ ⁵⁰⁴ ~~505~~ ⁵⁰⁶ ~~507~~ ⁵⁰⁸ ~~509~~ ⁵¹⁰ ~~511~~ ⁵¹² ~~513~~ ⁵¹⁴ ~~515~~ ⁵¹⁶ ~~517~~ ⁵¹⁸ ~~519~~ ⁵²⁰ ~~521~~ ⁵²² ~~523~~ ⁵²⁴ ~~525~~ ⁵²⁶ ~~527~~ ⁵²⁸ ~~529~~ ⁵³⁰ ~~531~~ ⁵³² ~~533~~ ⁵³⁴ ~~535~~ ⁵³⁶ ~~537~~ ⁵³⁸ ~~539~~ ⁵⁴⁰ ~~541~~ ⁵⁴² ~~543~~ ⁵⁴⁴ ~~545~~ ⁵⁴⁶ ~~547~~ ⁵⁴⁸ ~~549~~ ⁵⁵⁰ ~~551~~ ⁵⁵² ~~553~~ ⁵⁵⁴ ~~555~~ ⁵⁵⁶ ~~557~~ ⁵⁵⁸ ~~559~~ ⁵⁶⁰ ~~561~~ ⁵⁶² ~~563~~ ⁵⁶⁴ ~~565~~ ⁵⁶⁶ ~~567~~ ⁵⁶⁸ ~~569~~ ⁵⁷⁰ ~~571~~ ⁵⁷² ~~573~~ ⁵⁷⁴ ~~575~~ ⁵⁷⁶ ~~577~~ ⁵⁷⁸ ~~579~~ ⁵⁸⁰ ~~581~~ ⁵⁸² ~~583~~ ⁵⁸⁴ ~~585~~ ⁵⁸⁶ ~~587~~ ⁵⁸⁸ ~~589~~ ⁵⁹⁰ ~~591~~ ⁵⁹² ~~593~~ ⁵⁹⁴ ~~595~~ ⁵⁹⁶ ~~597~~ ⁵⁹⁸ ~~599~~ ⁶⁰⁰ ~~601~~ ⁶⁰² ~~603~~ ⁶⁰⁴ ~~605~~ ⁶⁰⁶ ~~607~~ ⁶⁰⁸ ~~609~~ ⁶¹⁰ ~~611~~ ⁶¹² ~~613~~ ⁶¹⁴ ~~615~~ ⁶¹⁶ ~~617~~ ⁶¹⁸ ~~619~~ ⁶²⁰ ~~621~~ ⁶²² ~~623~~ ⁶²⁴ ~~625~~ ⁶²⁶ ~~627~~ ⁶²⁸ ~~629~~ ⁶³⁰ ~~631~~ ⁶³² ~~633~~ ⁶³⁴ ~~635~~ ⁶³⁶ ~~637~~ ⁶³⁸ ~~639~~ ⁶⁴⁰ ~~641~~ ⁶⁴² ~~643~~ ⁶⁴⁴ ~~645~~ ⁶⁴⁶ ~~647~~ ⁶⁴⁸ ~~649~~ ⁶⁵⁰ ~~651~~ ⁶⁵² ~~653~~ ⁶⁵⁴ ~~655~~ ⁶⁵⁶ ~~657~~ ⁶⁵⁸ ~~659~~ ⁶⁶⁰ ~~661~~ ⁶⁶² ~~663~~ ⁶⁶⁴ ~~665~~ ⁶⁶⁶ ~~667~~ ⁶⁶⁸ ~~669~~ ⁶⁷⁰ ~~671~~ ⁶⁷² ~~673~~ ⁶⁷⁴ ~~675~~ ⁶⁷⁶ ~~677~~ ⁶⁷⁸ ~~679~~ ⁶⁸⁰ ~~681~~ ⁶⁸² ~~683~~ ⁶⁸⁴ ~~685~~ ⁶⁸⁶ ~~687~~ ⁶⁸⁸ ~~689~~ ⁶⁹⁰ ~~691~~ ⁶⁹² ~~693~~ ⁶⁹⁴ ~~695~~ ⁶⁹⁶ ~~697~~ ⁶⁹⁸ ~~699~~ ⁷⁰⁰ ~~701~~ ⁷⁰² ~~703~~ ⁷⁰⁴ ~~705~~ ⁷⁰⁶ ~~707~~ ⁷⁰⁸ ~~709~~ ⁷¹⁰ ~~711~~ ⁷¹² ~~713~~ ⁷¹⁴ ~~715~~ ⁷¹⁶ ~~717~~ ⁷¹⁸ ~~719~~ ⁷²⁰ ~~721~~ ⁷²² ~~723~~ ⁷²⁴ ~~725~~ ⁷²⁶ ~~727~~ ⁷²⁸ ~~729~~ ⁷³⁰ ~~731~~ ⁷³² ~~733~~ ⁷³⁴ ~~735~~ ⁷³⁶ ~~737~~ ⁷³⁸ ~~739~~ ⁷⁴⁰ ~~741~~ ⁷⁴² ~~743~~ ⁷⁴⁴ ~~745~~ ⁷⁴⁶ ~~747~~ ⁷⁴⁸ ~~749~~ ⁷⁵⁰ ~~751~~ ⁷⁵² ~~753~~ ⁷⁵⁴ ~~755~~ ⁷⁵⁶ ~~757~~ ⁷⁵⁸ ~~759~~ ⁷⁶⁰ ~~761~~ ⁷⁶² ~~763~~ ⁷⁶⁴ ~~765~~ ⁷⁶⁶ ~~767~~ ⁷⁶⁸ ~~769~~ ⁷⁷⁰ ~~771~~ ⁷⁷² ~~773~~ ⁷⁷⁴ ~~775~~ ⁷⁷⁶ ~~777~~ ⁷⁷⁸ ~~779~~ ⁷⁸⁰ ~~781~~ ⁷⁸² ~~783~~ ⁷⁸⁴ ~~785~~ ⁷⁸⁶ ~~787~~ ⁷⁸⁸ ~~789~~ ⁷⁹⁰ ~~791~~ ⁷⁹² ~~793~~ ⁷⁹⁴ ~~795~~ ⁷⁹⁶ ~~797~~ ⁷⁹⁸ ~~799~~ ⁸⁰⁰ ~~801~~ ⁸⁰² ~~803~~ ⁸⁰⁴ ~~805~~ ⁸⁰⁶ ~~807~~ ⁸⁰⁸ ~~809~~ ⁸¹⁰ ~~811~~ ⁸¹² ~~813~~ ⁸¹⁴ ~~815~~ ⁸¹⁶ ~~817~~ ⁸¹⁸ ~~819~~ ⁸²⁰ ~~821~~ ⁸²² ~~823~~ ⁸²⁴ ~~825~~ ⁸²⁶ ~~827~~ ⁸²⁸ ~~829~~ ⁸³⁰ ~~831~~ ⁸³² ~~833~~ ⁸³⁴ ~~835~~ ⁸³⁶ ~~837~~ ⁸³⁸ ~~839~~ ⁸⁴⁰ ~~841~~ ⁸⁴² ~~843~~ ⁸⁴⁴ ~~845~~ ⁸⁴⁶ ~~847~~ ⁸⁴⁸ ~~849~~ ⁸⁵⁰ ~~851~~ ⁸⁵² ~~853~~ ⁸⁵⁴ ~~855~~ ⁸⁵⁶ ~~857~~ ⁸⁵⁸ ~~859~~ ⁸⁶⁰ ~~861~~ ⁸⁶² ~~863~~ ⁸⁶⁴ ~~865~~ ⁸⁶⁶ ~~867~~ ⁸⁶⁸ ~~869~~ ⁸⁷⁰ ~~871~~ ⁸⁷² ~~873~~ ⁸⁷⁴ ~~875~~ ⁸⁷⁶ ~~877~~ ⁸⁷⁸ ~~879~~ ⁸⁸⁰ ~~881~~ ⁸⁸² ~~883~~ ⁸⁸⁴ ~~885~~ ⁸⁸⁶ ~~887~~ ⁸⁸⁸ ~~889~~ ⁸⁹⁰ ~~891~~ ⁸⁹² ~~893~~ ⁸⁹⁴ ~~895~~ ⁸⁹⁶ ~~897~~ ⁸⁹⁸ ~~899~~ ⁹⁰⁰ ~~901~~ ⁹⁰² ~~903~~ ⁹⁰⁴ ~~905~~ ⁹⁰⁶ ~~907~~ ⁹⁰⁸ ~~909~~ ⁹¹⁰ ~~911~~ ⁹¹² ~~913~~ ⁹¹⁴ ~~915~~ ⁹¹⁶ ~~917~~ ⁹¹⁸ ~~919~~ ⁹²⁰ ~~921~~ ⁹²² ~~923~~ ⁹²⁴ ~~925~~ ⁹²⁶ ~~927~~ ⁹²⁸ ~~929~~ ⁹³⁰ ~~931~~ ⁹³² ~~933~~ ⁹³⁴ ~~935~~ ⁹³⁶ ~~937~~ ⁹³⁸ ~~939~~ ⁹⁴⁰ ~~941~~ ⁹⁴² ~~943~~ ⁹⁴⁴ ~~945~~ ⁹⁴⁶ ~~947~~ ⁹⁴⁸ ~~949~~ ⁹⁵⁰ ~~951~~ ⁹⁵² ~~953~~ ⁹⁵⁴ ~~955~~ ⁹⁵⁶ ~~957~~ ⁹⁵⁸ ~~959~~ ⁹⁶⁰ ~~961~~ ⁹⁶² ~~963~~ ⁹⁶⁴ ~~965~~ ⁹⁶⁶ ~~967~~ ⁹⁶⁸ ~~969~~ ⁹⁷⁰ ~~971~~ ⁹⁷² ~~973~~ ⁹⁷⁴ ~~975~~ ⁹⁷⁶ ~~977~~ ⁹⁷⁸ ~~979~~ ⁹⁸⁰ ~~981~~ ⁹⁸² ~~983~~ ⁹⁸⁴ ~~985~~ ⁹⁸⁶ ~~987~~ ⁹⁸⁸ ~~989~~ ⁹⁹⁰ ~~991~~ ⁹⁹² ~~993~~ ⁹⁹⁴ ~~995~~ ⁹⁹⁶ ~~997~~ ⁹⁹⁸ ~~999~~ ¹⁰⁰⁰

meine Dar, wenn ist, so groß,
das die faulste einfallen,
und es gar ein verfürlich
ding zu füren.

W wie lagen dar wol 10 tage,
das wir keinen windt nicht
sahen, und sahen nichts
zu trincken, dan allein
starcken Maluaser und
Muscattler, die dan in dieser
Zustel wachsen, und wurde
der bruder vil krank also.

W wie füren von Candia
am Donneg vor Misfärlis
an dem 25 tag Dreyenb.
ganz früt.

W in dieser nacht starb uns
ein bruder, der war ein
priester, und war ein
Ehemann zu der Frau,
burg bei Leipzig, und
des gorgens, da der tag an-
brach, gingen wir aller
sinn auf das pferd,

Da waren sein neuster brü,
Der was er bei Jhne farte
an gelt, vnd Da Lieb in
der patron in sin kaffen
flagen, vnd schrieb sein brief
Das er sin Gricht wehre,
vnd binden Jhne darbei
sinen Durck in büchern,
vnd verpflichten den kaffen,
Das kein ajer darinn ging,
Da wußten ihn die Chalso,
ten also in das ajer,
vnd ließen ihn fließen,

Der Almochtige Gott selte #
Jhne die Landt, vnd die 68
Jhne gnedig. s.
In an dem selbigen tage mußten
wir fließen, vnd besorgen
vns Grotter fortuna, als
dan nicht gefahr, vnd
es waren mit vnsen Ma,
nen wol 8 Mannen, vnd
führten also mit einand
von Caution, vnd die
Mannen waren alle von

Vnedig, und wolten mit
uns fingen, und was
von alle geladen mit uns,
am Malnastur und Müs-
sallter.

Als wir kamen von Can-
dia auf 100 Meilen, da
liessen die pfist die unser
Jude, die pfist opoma,
die list 100 Meilen von
Candia, das kamen wir
bey der nacht, und das
ayorgens gingen wir in

69
die Stadt, die da list, und
waren gerne speise laufft,
die kamen wir nicht fin-
den, und da kamen frauen
zur uns, und die batun
uns, das wir wolten gefangen
werden, das essen wir, und
was ein tofen, und eine tof-
ter, der Knabe fies Hans
und die tochter Anna, und
sind gute Christen, Gott
pfist es zum besten, es

ist meine erste gefasene fahrt,
Sobott gebe es Gnen, und
mir zum besten glück.

Am anff der nacht giengen
wir widerumb in das schiff,
das war an D. Michaelis
Abent, und an diesem
tage frue küessen wir von
Gansen, und die andern
Knecht alle mit uns, und
küessen in grosser sorgen.

Am anff der nacht an D. Micha-
elis tage, das ist am letzten

tage Septembris, da kam
eine grosse fortuna, da fu-
ren wir die ganze nacht
in dieser fortuna, und der
wind kam so gross, das er
die schiffe gar von einand
jagete, das wir nichts mehr
bey uns sahen, und in
Lagernacht wart der wind
also gross, das der schiffen
alle Segel liess fallen, und
das wasser flug über das

pfloß hinweg, und war oben
im Pfiff so viel Wasser, das
die Dürste stunden im wasser
bis über die Lins. und
würden die ganze nacht
das Wasser anziehen,
und waren in grossen nö-
ten, als lange bis der Pa-
tron uns aus pfloß,
und liess uns sagen, das
ein Meister solte Esen,
und seine züchter Maria
anrufen. Da war es also

gränzen, das wir uns alle
des Lebens fassen vorwogen,
und das Wasser liess mit macht
zu uns sinab in das pfiff,
da waren wir in allen engten,
da rief ein jeder seinen
Vorgesetzten an, da gelobte
Ich mich zu d. Barbara
gen Esen, und zu d.
Niclaus zu Breslau vom
Esen mit einer zelle, und
wollen und barthelme Dardifus,
und gen Esen zu d.

bedröwig auch wollten und
bairisch zu gehen mit 2
Knechten, und i gantz darzu
kosten.

In da salff uns der Almohti-
ge Oberr, und seine Liebe
gantz Maria, und die
lieben heiligen, das sich
die Fortuna legte gegen
tag, da waren wir also
fro, als wesen wir neu
geboren, da gingen wir
anff das fisch, und sa-
hen nach den andern fische

Da war keiner bei uns, ~~12~~
Dan umb den Samstag, da
kamen 3 fische nachher,
sonder die andere fisch wa-
ren hinweg, wir künnten
nicht wissen, ob sie der
wind fette verpflegen,
oder ob sie verstorben waren,
wir künnten nicht wissen,
wo sie hin sind gefahren.
In es künften mit uns vier
groß gantzhe. S. Francis-
ken Orden, die sagten uns

Das die gesellen waren in
der grössten fortin ein
licht brennen auß der
ayr deson, die sagten
das die aynter Bots
wesre gewesen, die furs
uns gefolten auß vnter
not, Obot der klerich,
tigs selte uns fort,
und Joh und andere gut
te brüder haben auch
gelesen, und ist wol ge
weft und aynteracht.

In am Montag nach Mirbat,⁷³
lis, das ist am andern tag
Octobris, sind wir außge,
fahren von Madon, und
sind komen denselben
tag auß 60 meilen In
das Meer, und da ist
uns der wind ganz rei
der gewesen, und hat
uns wider die rucke ge
ragt an einen berg auß
10 meilen wider von Madon,

Da haben wir gelegen am
Anker vom Sonntag bis an
d. Franciscen tag, haben
wir widerumb müssen
gen Madon fahren, Wan
der Patron Jahr Sorge
der Ungeschicklichkeit im
Azier, das uns der wind
nicht verflüge, und das
uns brot gebreche auß
die letzte, und müssen
mehr brot lassen sparten.

In am freitag den 7 tag ²³ Octo^{ris}
bis, sind wir widerumb
von Madon aufgefahren,
und sind unser grieder
mir is auß der Mannen
blieben, bei unserm patron.
In die andern brüder sind
sind word die azaden,
und haben eine grippen
bestanden bis gen Venedig
Spickisen, und die müssen
den Patron von der Grippen

geben zu Düren, und der
brüder sint sein 24. und
wünschen sich darzu selbst
bekosten, das haben die da
rumb gesehen, das die oher
wolten die venedig sein.
den wir mit der Mairen.

Obot selste uns auch fort,
und gebe uns guten wind.

In die sünden uns word
mit ihrem patron. Das
gelt müssen die Hans ge-
ben, die ayden salb,

die andere selste die
venedig. 15

In widerumb sat In der
patron zugesagt, das er
sie führen wil in 12 tagen
von Maion bis gen venedig.
das sind 100 welfe meilen.

In wir haben gelossen die
offen unter dem loch
brant, es ist ein pfeff
fernach kommen und hat
uns gesagt, das er ist ge-
storben, Obot sei im Guedig.

In die Modon ist unser
Baron gestorben, das ist
eine Person der Obristen
siner, die das ist Regi-
ren, Obot sey, eine gnedig.

In dem 12 tag Octobris
sind wir zusammen gen
Corfu, das ist an der
Mitwuch vor Ludwigis,
und sind wiederum hin
weg gefahren am Abend
Ludwigis mit guttem
winde.

In ainst dieselbige nacht am 16^{ten}
Abend d. Ludwigis in Mit-
ternacht ist kommen so
gar ein großer toller we-
gen, und großer wind,
und so gar große ungestim-
mtheit des Meers, als sie
in langer Zeit ist gewesen,
und ist nichts zu versehen
gegen der vorigen Fortin,
so wir gesagt haben, der
wind hat uns das Regol

gantz und gar genossumen
mit großer macht. Und
die pflichten sind der
Namen nichts gewaltig
gewesen.

In da sind die Dinsten alle
erproben, und fahen mit
gewist, was die sollen
sein, und inderman ist
Im ganzen pfiff an sein
gebete gefallen, und
fahen EBOA mit allen

17. 17.
Sinnen sätigen angriff,
und ist gelübens ge,
pfien, unter dem brüder,
Dan die fahen sich des le-
bens gar verwoogen, bis
auff die letzte, da kam
und die sülte der al-
mögige EBOA mit sei-
ner lieben gütter ga-
ria, und fahet uns,
das sich der wind legte,
und das die pfiffen die

widerwärtig geweltig waren,
Dannoch werrst die Fortün
Darnach bis der tag anbrach,
So lobeten wir alle Golt den
Jerrn, das es also gerathen war,
Und uns fastt gefolghen
aus solcher grosser Fortuna.
In von Corsin aus sind wir
nun an bis 60 meilen unter
Lizina gefaren in ein fastt
Zwischen dem gebirge, und
auff dem, da lag eine kirche,
in der esen d. ajiskärl,

und ist eine kleine Insel,
und darinn war kein, 78
wacht genig, und die
von Luffen und dichen.
In darinn wir die Luffen
Insel luffen, geschick aus
der verfahren, es war uns
ein brüder gestorben, den
begraben wir alda, der war
ein doctor und priester,
aus der denemarch, Golt
gebe Ihesu die ewige rüß.

In der brüder starb an d. Lucas
tag abend, und begraben
In noch an diesem tage.
Und führen auf die nacht
widerumb auf das azör,
es war sein glück, das
wir so nahe dem Landt
waren, sonst setzen die
In in das azör geworffen,
die Insel ligt von Sara
so azören.

In wir kamen gen Sara am

Abend spatt, an d. Lucas⁴⁰
tage, und wirffen das
ander bis in gitternacht,
da blies uns ein güter
windt, und wir führen
finweg, da wir in das azör
kamen auf 30 azören, da
kam ein ander wind, und
trieb uns hü vñch wie,
derumb, bis auf 10 meilen
gen Sara, da kam wider ein

ander wind, Der war mit
uns, Ebert solt uns.

W wir fuhren mit diesem
wind die nacht bis gen spa,
von. Da lagen wir von
dem freitag bis auff den
sonntag nach Mittag, lassen
wir auß der Mannen auff
ein barden, und fuhren
die nacht, das wir des mor-
gens fruh aus venedig wa-
ren, und muosten dem
pistter geben & Dirach,

Wir sahen dorge, die Mann²⁷⁵
kome nicht baldt gen vened⁸⁰
ig, also dan sie als baldt
sin an demselbigen tage
auff die nacht, das war am
ayontage nach d. vrsula
am 29. tag Octobris.

W wir forsten noch nichts von
der Brücken sagen mit den
andern pilgermannen, Ebert
solte ihnen auch fernach,
und gebe ihnen guten windt.

+ i s o z +. ~~1581~~
In Bin Ich Peter Hundt
ausgewesen von Antwerp
zur D. Jacob in Chalicien
selb ander, und ein Knecht
mit mir genosmen, mit
namen Hans vom Bein,
ist von Antwerp, got ver,
keij der seelen seligkeit,
und hab die mir genos
men 22 to flud der ortung
und mus hme von sinen
geben, und das er mit mir

reit 30 h. K. und der für
sol er mir dienen, wa für
Ich ihn bedürftand werde
sein.

In wir sind außgeritten den
Samstag für d. Jtronii,
und tag bis gen Micholy,
sind 4 meilen.

In von dar sind wir geritten
bis gen Halle, sind 6 meilen.

In Dienstag gen Valerzin,
sind 7 meilen.

In Mittwoch gen Camerac sind
9 uf.

82
In den Donnerstag gen d. ~~Gen~~
tin, sind 9 uf.

In freitag gen agion, sind
10 uf.

In Samstag gen Camping,
s uf.

In Montag gen d. Lois,
sind 8 uf.

In am Montag gen d. Dionis,
sind 6 meilen, da liegen die
Könige von Frankreich.

In den Dienstag gen Paris
in Frankreich 2 meilen.

Ist eine schöne Stadt, da
bleib 7 Meilen.

Am Donnerstag gen Lyon,
7 Meilen.

Am Freitag gen Ampuis sind
10 Meilen.

Am Samstag gen Courcy
sind 10 Meilen.

Am Sonntag gen Caligny
gen Juliers sind 10 Meilen.

Am Montag gen Clary sind
unter lieben Frauen 4 Meilen.

Am Dienstag gen D. Lamps sind
6 Meilen.

Am Mittwoch gen Blais sind ¹⁰ 13
7 Meilen.

Am Donnerstag gen Ambrois sind
10 Meilen.

Am Freitag gen Courcy in To,
wein sind 7 Meilen. Ist eine

schöne große Stadt, da liegt
S. Martin und andere viel
heiliger Leichen begraben.

Am Samstag gen D. Moir sind
7 Meilen.

Am Sonntag gen Catelevan sind
7 Meilen.

In von dar gen Lusignien,
Dar hat Melusina gewohnt,
und das gebauet, Dar von
man schreibt in der Historien
sind 5 uf.

In. und von dar gen Mills
sind 2. uf.

In. fortan gen d. Jofan
Evangelist sind 6 uf.

In von dar gen Danitazi
sind 5 uf.

In von dar gen Pont sind
5 uf.

In von dar gen Blag; ligt ¹⁰⁰
an der See, sind 10 uf. ⁸⁴
Und fort fere man ins
wasser, bis gen Bordeaux
sind 2 uf.
In Bordeaux ist eine feine
Stadt, und ist vorzeiten
gewesen des Königs von
Englandt, inden ist es
Französisch, da liggen viel
schilgen, und ist der meiste
Korn und Auelandes
Lorren.

M von Bourbons gen Bolin
7 uf.

M von dar gen Herbefomere
10 uf.

M von dar gen Mays 8 uf.

M von dar gen Baiouij 2 uf
Und das ist der weg von

Bourbons gen Baiouij, den
man nennt die Bourbons
seite: ist noch Frankreich.

M von Baiouij gen Inoran,
150 hnd 2 uf. und fortan
über ein klein wasser, ist

405
die beste Stadt Siskin, und
geleitet uns dem Könige
von Hispanien. Und in
diesem Lande ist gar eine
stetsame forsch, und
ein stetsame arbeit von
frauen, als man es kind
mag. Den der Fürst
Herzog Heinrich von Sach,
den war auch dar, mit auch
nach d. Jacob mit 20 pfer,
den, der liess die frauen
Contrefaieren da.

77 von der gen Bernarri
3 uf.
77 von der gen Donlofero
3 uf.
77 von der gen Jagorze,
4. uf.
77 von der sind auß d.
Cadrans Berg. Der also
sich ist, das niemandt dar
konnen darüber kommen
vor der grossen felse, hat
lassen dajst Julius in
der felse durch fassen, sind
das 2 uf.

77 gen Meteoris sind 5 uf. ⁸⁶
ist die fangst stat in Dya.
sind.
77 von der gen Miranda
5 uf.
77 von der gen Verme, ort
7 uf.
77 von der gen Borgus in
Hispanien sind 6 uf.
und ist da ein heil Spital
vor die pilgraim die gen
d. Jacob giengen, und
Borgus ist die heilsten ort
eins in Hispanien.

In von dar gen Castra Lere
sind 2 uf.

In von dar gen Carion 10 uf.

In von dar gen Tagon 2 uf.

In von dar gen Lion in
Hispanien, Ist ein besond
Reich, sind ii reich.

In von dar gen Ostorgos
sind 9 uf.

In von dar auß den Tana,
sind 5 uf. Ist auß
ein großer berg.

In von dar gen Fontevado
sind 6 uf.

In von dar gen Viterbranta ^{top}
2 uf, da wachst der beste
wein.

In vund von dar vns, man
Obter den Malsfaber.

Malsfaber ist ein großer
berg, vnd kompt dar in
Cathalicien, ist auß ein Re-
ich, Ist auß des Königs
von Hispanien, vnd sind
dar noch 22 uf gen Cam,
postell in die Stadt, do S.
Jacobus der große Epistell
ligt, Ist gar eine schöne

kleine Stadt, und da war
Ich bei meines Herrn gnade,
den Herzog von Rhein
von Dassel 5 tage.

4.

In Ich über den Einfluß
bin wieder gekommen, gen
Dantorf 8 tage vor Licht
messe, und habe noch
für mich genommen 8
flud, und habe verzeuht
auf dem Wege von Dantorf
hin und her wieder, und

machte alles 20 th flud.

Libor verleihe der Seelen
seligkeit, und Maria
und d. Anna, und
der heilige Apostel d.
Jacob selte uns allem
aus dieser Not, sie an
leibe, und dort an der
Seelen seligkeit. Amen.



Im Jahr 1711 zu dem
Willegen zu Gung zu Gung,
Jahr 1711
An dem 12ten Junii im Jarh
hiesiger Land und Rindt
gehandelt ein großer
Jahres wunden die Juden in
dieser Lande und so
von 1700 nach 1700 von
jacobus tag in
Methuis tag von
g. Sacraments, das
zu Gung sah: Es
igen nach
nichts von den
Vater selbst
Ursache und
Sohn
wird
Hilf: promp

77
89

78
40

~~79~~
91



~~80~~

92

81

93

100

~~82~~

94

95

Mf 8970

BU Ww

Mil. VIII 9

Niem.; lata 1496-1502; papier; 15,5 x 9,5 cm; k. 95;
oprawa: karta pergaminowa wyjęta z wcześniejszego
rękopisu

Walffartt zum Heiligen Grab Peter Rindfleischs
Sehligen 1496.

Proweniencja: Bibliotheca Milichiana Gorlicensis